

# SORGLOS



EIN MAGAZIN DES SENIORENZENTRUMS BETHEL BAD OEYNHAUSEN



# Inhalt

Vorwort .....	3
Willkommen zuhause! .....	4 - 5
Das Sterne-Hotel feiert .....	6 - 7
In der Praxis für die Praxis .....	8
Herr Familienminister besucht unser Zwergenland .....	9
Gemeinsam unter einem Dach .....	10 - 11
“Wichtig ist, sich frühzeitig zu entscheiden” .....	12 - 13
“Das ist mit Abstand die beste Einrichtung” .....	14 - 15
Miteinander wohnen .....	16
Meine Gedanken zu “Sorglos” .....	17
WDR entdeckt bei uns: Die coolste Oma in OWL .....	18 - 19
Kinder sind Zukunft .....	20 - 21
Wilde Tiere hautnah und handzahn .....	22
Ausgezeichnete Arbeit: Unser neues Gütesiegel .....	23
Ein Autogramm von Horst Janson .....	24
Der Kommentar .....	25
Mit freundlicher Unterstützung .....	26 - 28



*Spiel und Spaß für Jung und Alt in der Kinderspielgruppe “Zwergenland”.*

**IMPRESSUM**



01/2008

NETZWERK FÜR MENSCHEN  
DIAKONIEWERK BETHEL

**SENIORENZENTRUM BETHEL  
BAD OEYNHAUSEN gGmbH**  
Am Hambkebach 8  
32545 Bad Oeynhausen  
Telefon 0 57 31 / 9 83-0  
Telefax 0 57 31 / 9 83-5 15  
[www.BethelNet.de](http://www.BethelNet.de)

**Redaktion und Layout**  
SHARK.Media in Zusammenarbeit mit dem  
Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen  
gGmbH

**Druck**  
Vogler Druck  
Kaiserstraße 10  
33790 Halle

**Fotos**

- Fotoarchiv Seniorenzentrum  
Bethel Bad Oeynhausen gGmbH
- Neue Westfälische Zeitung
- Fotografie Andreas Siekmann, Bielefeld
- Westfalen-Blatt, Bad Oeynhausen



*Joachim Knollmann, Hauptgeschäftsführer*



## Das Haus, das ausgezeichnet ist

In Ihrer neuen Ausgabe von Sorglos versammelt sich ein gutes und ereignisreiches Jahr der Gemeinschaft in unserem Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen. 30 Jahre jung sind wir geworden und dabei kein bisschen müde.

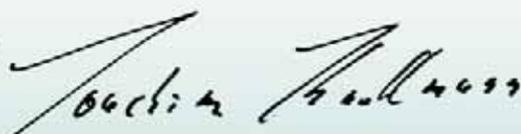
Das liegt auch daran, dass unsere Türen immer offen sind. Offen für liebe Besucher und prominente Gäste. Darunter waren "hohe" Tiere aus der Politik und "wilde" Tiere aus dem Zirkus, beliebte Prominente und echte VIPs. Sie haben sich alle wohl bei uns gefühlt. Vom Kaffeeduft im Empfang über das fröhliche Lachen aus unserer Kinderbetreuung "Zwergenland" bis zu den frohen Farben in den Wohnbereichen. Dank frischer Ideen ist das offene Wesen unseres Hauses überall zu spüren.

Mein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie sind mit ihrer professionellen und engagierten Leistung für das Ergebnis "Sorglos" verantwortlich. Allein für die Vorbereitung und Durch-

führung unserer Jubiläumsfeier wurde von vielen Überdurchschnittliches geleistet. Die freudigen Erinnerungsbilder aus dem "Sternehotel Sorglos" sind dafür der schönste Beweis.

Das neue Jahr hat für unser Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen im wahrsten Sinne des Wortes "ausgezeichnet" begonnen. Mit dem Gütesiegel "Great Place to Work" gehören wir offiziell zu den besten Arbeitgebern im deutschen Gesundheitswesen. Die größte Studie über Qualität und Attraktivität von Arbeitgebern im Gesundheitswesen hat uns das bestätigt.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und Betrachten unseres Lebens und Erlebens in "Sorglos". Unter dem sicheren Dach des Seniorenzentrums Bethel Bad Oeynhausen und mit Gottes Hilfe ist es die Welt, die wir uns täglich neu erschaffen.

Ihr   
Joachim Knollmann



# Willkommen zuhause!

**Das Angebot "Probewohnen" öffnet die Tür für unsere neuen Bewohner**

Den Lebensabend optimal gestalten und sich wohlfühlen. Das wünschen wir uns. Wie aber finde ich die richtige Einrichtung? Woher weiß ich, ob ich mich wohlfühle in einer Senioreneinrichtung? Angebote mit vielfältigen Aussagen sind oft unübersichtlich. Da ist es nur richtig, in einem Apartment einmal zur Probe zu wohnen, um so das Ambiente zu erleben: Wie gefällt es mir hier? Kann ich meinen Lebensherbst hier unbeschwert genießen?



# Wohlfühl-Wohnen

*- hier zeigt sich die Liebe zum Detail !*

Das lichtdurchflutete Apartment besticht durch warme Farben in gelb und orange: Die Möbel sind aus hellem, angenehmen Buchenholz. Es besticht die Liebe zum Detail. Bilder und Accessoires passen farblich harmonisch zur Einrichtung.

Johanna Hentschel nimmt jedes Detail in sich auf. Spontan hat sie sich dazu entschieden, das Angebot zum Probewohnen im Seniorenzentrum Bethel anzunehmen. "Woher soll ich denn sonst wissen, ob es mir hier gefällt?"

Das Seniorenapartment mit barrierefreiem Bad und Pantryküche hat ihr auf Anhieb gefal-

len. Auch der Service ist überzeugend. Wahlweise kann sie ihre Mahlzeiten im Restaurant oder in das Apartment bekommen.

Die vielen Annehmlichkeiten und das gesamte Ambiente erinnern an ein Vier-Sterne-Hotel. Für alle persönlichen Wünsche steht das Pflegefachpersonal Tag und Nacht zur Verfügung.

"Man muss einfach spüren, wie sich das Leben hier anfühlt," meint Johanna Hentschel. "Die vielen Veranstaltungen und das Leben wie in einer großen Familie haben mir die Entscheidung leicht gemacht: Hier möchte ich leben!"



*In diesem gemütlichen Apartment spüren Sie, wie es sich im Seniorenzentrum Bethel lebt.*



# Grand-Hotel-Sorglos 30 Jahre jung



## Das Sterne-Hotel feiert

Zur Feier des Tages präsentierte sich unser Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen mit Stars und Sternen als "Grandhotel Sorglos". Die Bewohner und Besucher waren sich einig: das war ein rundum runder Geburtstag mit unvergesslichen Eindrücken.

Der großen Bethel-Familie bietet das einladende Haus wie in einem gepflegten Sterne-Hotel ein behütetes und eigenständiges Wohnen und Erleben. Am Jubiläumstag konnte jeder Besucher erleben, wie jung das Seniorenzentrum nach 30 Jahren noch ist: Oldtimer-Show, Zirkus, Opernsängerin, À-Capella-Band, Künstler und gute Küche, alles einladend und ausgesucht für Jung und Alt. Viele hundert Gäste erlebten bei strahlendem Sonnenschein einen abwechslungsreichen Tag. Das positive Echo auf diese Veranstaltung seitens der Medien und Bewohner bestärkt uns, auch in Zukunft neue Wege zu gehen.





Auftritt der "Schlangenfrau"



Künstler hielten Momente im Bild fest



Grußwort vom Bürgermeister



Programm auch für die Kleinen



Absolute Stille beim Auftritt der Opernsängerin



Das Staatsbad als Kulisse für den Oldtimer-Korso.

Das war vor 30 Jahren - das Jahr 1977



Mit Liebe zum Detail waren Raritäten aufgebaut. Eine kleine Reise in die Vergangenheit.

Die Hannover Harmonists brachten alle zum Lachen





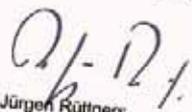

Grußwort  
des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen

Mit dem Älterwerden beginnt für die Menschen ein neuer Lebensabschnitt, und Interessen, Wünsche und Ziele werden neu formuliert. Doch so verschieden wir alle sind, so unterschiedlich sind auch die Erwartungen und Bedürfnisse im Alter. Während viele Ältere heutzutage einen zweiten oder dritten Frühling erleben und ihn bewusst gestalten, brauchen und suchen andere Ältere Betreuung, bei der möglichst große Selbstständigkeit und liebevolles Umsorgtwerden Hand in Hand gehen.

Das Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen bietet seit nunmehr 30 Jahren ein breites Angebot, mit dem das neue Leben in neuer Umgebung altersgerecht und doch individuell gestaltet werden kann. Das Zentrum zählt mit rund 200 Bewohnern zu einer der größten und renommiertesten Einrichtungen der Region. Auf der Basis des Leitbildes des Diakonischen Werks ist es für seine Bewohner ein Zuhause, wo nicht nur gefragt wird, was der Mensch braucht, sondern auch, was er will. Liebgewordene Gewohnheiten nehmen im Tagesablauf einen festen Platz ein, und die Pflegekräfte sind Ansprechpartner, die hellen, trösten und stärken.

In der jüngsten Zeit sind im Seniorenzentrum neben den klassischen Aufgaben vielfältigste Anstrengungen unternommen worden, um den Bedürfnissen nach Lebensqualität, nach Behaglichkeit und geistiger Anregung verstärkt gerecht zu werden. Das Zentrum zeichnet sich heute auch aus durch Angebote auf den Gebieten Wohnumfeld, Kultur und Unterhaltung.

Ich danke den Mitarbeitern, weil sie unseren Sozialstaat mitgestalten und sich stark machen für die Menschen, die ihnen anvertraut sind. Den Bewohnern und allen, die im Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen ein- und ausgehen, wünsche ich eine gute Zeit und schöne Jubiläumsfeierlichkeiten.

  
 Jürgen Rüttgers



*Joachim Knollmann, Hauptgeschäftsführer des Seniorenzentrums Bethel, ist für die "nackten" Zahlen verantwortlich. Er sorgt dafür, dass das Jahresergebnis stimmt. Bei der Praxisarbeit jedoch war er als Reinigungsmitarbeiter und in der Pflege aktiv.*

## In der Praxis für die Praxis

### Wie leitende Mitarbeiter Erfahrung sammeln

Als Mitglied des Diakoniewerks Bethel praktiziert unser Seniorenzentrum ein neues Instrument zur Qualitätssicherung. Leitende Mitarbeiter sammeln für mindestens einen Tag praktische Erfahrungen in verwandten Arbeitsbereichen.

Einen alten Herrn morgens wecken, waschen und rasieren - völlig neue Erfahrungen für Joachim Knollmann. Noch einen Tag vorher hatte er überlegt, wo er Einsparungen erzielen könnte. Nach einem Tag im Pflegebereich – der alte Mann hatte trotz tropischer Temperaturen gefroren – war ihm klar: Nein, die Heizung würde keinesfalls reglementiert werden. Das



*Cornelia Möller, Geschäftsführerin Pflegedienstleitung, packte mit an in der Großküche des Seniorenzentrums.*

Wohl der Bewohner ist das höchste Gut.

Ähnliche Erfahrungen haben auch andere Mitglieder der Leitungsebene bei der Praxisarbeit gemacht. Ziel im Rahmen dieser "Aushilfstätigkeit" ist es, die Augen immer wieder für die Bewohner und die Belange der Kollegen aus anderen Arbeitsbereichen zu schärfen.



## Herr Familienminister besucht unser Zwergenland

Der hohe Politiker ist begeistert: eine Kinderbetreuung mitten im Seniorenzentrum - das ist schon etwas Besonderes. Nach seinem Besuch bei uns nahm Minister Armin Laschet eine Menge guter Eindrücke mit in das NRW Familienministerium.

*„Wir wollen das kinder- und familienfreundlichste Bundesland werden.“*  
Armin Laschet



Minister Armin Laschet (li. unten) auf Augenhöhe mit den Kindern.

Da staunten die Bewohner des Seniorenzentrums nicht schlecht, als plötzlich der NRW-Familienminister Armin Laschet vor ihnen stand. Neben der Kinderspielgruppe "Zwergenland" begeisterte sich der Politiker auch für den Kleintierzoo, das dreistufige Betreuungskonzept und die neue Gestaltung.

Armin Laschet engagiert sich zur Zeit vor allem für die Schaffung von Betreuungsplätzen für unter 3jährige Kinder. Er bestärkt Ideen, in denen Generationen zusammengeführt werden und spricht von vielfältigen "Familienzentren". Das Miteinander der Generationen und die Integration entscheiden für ihn über den zukünftigen Zusammenhalt der Gesellschaft. Das Projekt der Kinderspielgruppe "Zwergenland" im Seniorenzentrum Bethel - für Laschet ein Vorzeigeobjekt, wie es gehen kann.



# Gemeinsam unter einem Dach

Mit dem Einzug der Kinderbetreuung Zwergenland hat unser Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen fröhlichen Nachwuchs bekommen. Dank integrativer Planung leben jetzt drei Generationen als Großfamilie unter einem Dach und haben gemeinsam jede Menge Freude. Die Bewohner, Eltern und Kinder sind begeistert.





Die Kinderspielgruppe hat eine eigene überdachte Terrasse mit einem kleinen Spielplatz.



Im Sandkasten können kleine Baumeister große Kunstwerke schaffen.

Die hoch entwickelte Leistungsgesellschaft hat nicht nur Vorteile gebracht. Es ist heute schon fast die Regel, dass beide Elternteile arbeiten müssen. Die Lebensgemeinschaften bestehen aus immer weniger Personen. Das schafft Stress. Krippenplätze für Kinder unter drei Jahren sind Glückstreffer. Das Seniorenzentrum Bethel schaffte mit der Kinderspielgruppe "Zwergenland" eine Institution, die den Bewohnern, Mitarbeitern und Eltern aus Bad Oeynhausen zugute kommt. Das "Zwergenland" bietet flexible Betreuungszeiten an jedem Wochentag. Die Senioren und die Kinder profitieren voneinander. Da werden Geschichten erzählt, gespielt oder gemein-

sam der Streichelzoo im Garten besucht. Die Ruhe, die ältere Menschen ausstrahlen, geht auf die Kinder über. Und die Senioren blühen auf im Umgang mit den Kleinen. Da werden viele Erinnerungen wach. Doch auch die Aktivität wird gesteigert. Kinder animieren viele Bewohner plötzlich wieder zum Ball- oder Legospielen. Das "Zwergenland" ist eine Einrichtung, die im Seniorenzentrum bereits nicht mehr wegzudenken ist.





**“Wichtig ist, sich frühzeitig zu entscheiden!”**

*Friedrich Karl Freytag (87) im Gespräch*

Friedrich-Karl Freytag wohnt seit einigen Jahren im Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen. Wir besuchen ihn in seinem Apartment und erleben einen humorvollen und zufriedenen Mann, der in seinem Leben viel erlebt hat. Im Interview erzählt er uns offen, warum er sich für diese Einrichtung entschieden hat. “Es geht nicht darum, die Verantwortung abzugeben, sondern darum, frühzeitig die richtige Entscheidung für ein sorgenfreies Alter zu treffen.” Friedrich-Karl Freytag hat durch seine Kinder viele moderne Ansichten, die er auch energisch vertritt.

# Friedrich-Karl Freytag (87 Jahre)

## im Interview

**Herr Freytag, wie sind Sie auf das Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen aufmerksam geworden?**

Freytag: *Meine Frau und ich haben die Entwicklung des Hauses von der Grundsteinlegung an genau verfolgt. Weil uns das Konzept und die Angebote sehr angesprochen haben, hielten wir die ganzen Jahre Kontakt zum Haus. Irgendwann wussten wir dann: Hier wollen wir später wohnen. Meine Frau ist sogar vor mir hier eingezogen.*

**Und wann ist die Entscheidung gefallen, dass Sie hier einziehen?**

Freytag (lächelt): *Das hat meine Frau hinter meinem Rücken veranlasst. Meine Kinder waren seit langem eingeweiht. Ich habe die Entscheidung meiner Frau nie bereut. Ich fühle mich sehr wohl hier.*

**Was gefällt Ihnen hier besonders?**

Freytag: *Das vielfältige Angebot ist immer wieder überraschend. Zirkus, Kinder, Tiere, Veranstaltungen aller Art, hier ist für jeden etwas dabei. Und seit der Eingangsbereich renoviert wurde, fühle ich mich ein bisschen wie im Hotel.*

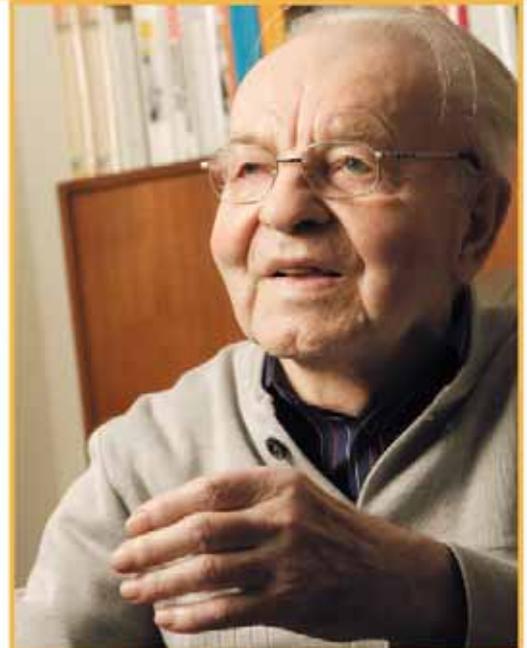
**Was könnte man besser machen?**

Freytag (überlegt kurz): *Da fällt mir im Moment gar nichts ein. Aber wir Bewohner können uns ja immer über den "Kummerkasten" melden. Das ist eine tolle Sache.*

**Was würden Sie anderen Senioren empfehlen?**

Freytag: *Wichtig ist, sich frühzeitig für eine Einrichtung zu entscheiden. Dann wird der Umzug nicht ein Wechsel in eine andere Welt, sondern ein Zusammenkommen mit alten Bekannten.*

**Vielen Dank Herr Freytag, für das interessante Gespräch.**



# **“Das ist mit Abstand die beste Einrichtung, die ich bisher gesehen habe!”**

Mariella Ahrens

## **Großes Lob der prominenten Schauspielerin und Schirmherrin von Lebensherbst e.V. für unser Seniorenzentrum.**

Viel Zeit für die Bewohner nahm sich die Gräfin und Schauspielerin bei ihrem Besuch im Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen. Bereits seit einiger Zeit pflegt die Geschäftsführung einen guten Kontakt zum Verein “Lebensherbst e.V.”. Der Besuch von Frau Ahrens war eine schöne Überraschung für die Bewohner des Seniorenzentrums. Im Pflegewohnbereich ging der prominente Besuch von Zimmer zu Zimmer. Fast drei Stunden hörte sie sich interessiert und gespannt die Lebensgeschichte der Senioren an. Dabei spürte jeder sofort die herzvolle Liebe, die sie jedem Bewohner entgegen brachte.

“Mein Tag mit Mariella war wunderbar,” sagt Elisabeth Delissen immer wieder. “Diese Frau hat bei ihrem Besuch in unserem Haus ein Stück von ihrem eigenen Glück zurückgelassen.”



*Interessiert hören Mariella Ahrens und ihre Tochter interessante Geschichten aus dem Seniorenzentrum.*



*Käthe Göcking (88) hat viel gesehen in ihrem Leben. Gespannt hört Mariella Ahrens die Geschichte der sympathischen alten Dame.*

## Verein zur Unterstützung pflegebedürftiger, älterer Menschen

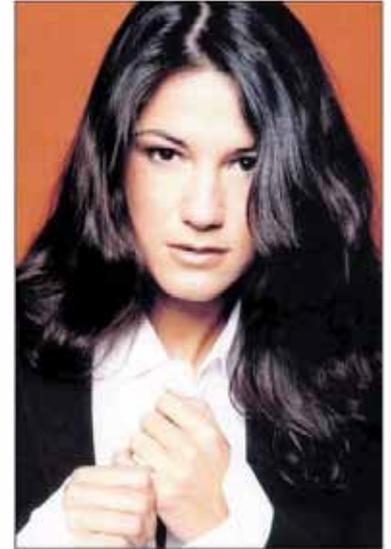
Mein Name ist **Mariella Ahrens**. Ich bin Gründerin und aktiv engagierte Schirmherrin von Lebensherbst e.V.

Die Menschen werden immer älter. Nach einer aktuellen Prognose wird das die Situation im Jahr 2050 sein: 50% werden älter als 50 sein, 30% älter als 60 Jahre.

Die Mehrzahl der Älteren hat kaum finanzielle Möglichkeiten, Lebensfreude in ihren Lebensherbst zu bringen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Senioreneinrichtungen Möglichkeiten schaffen, den Tag der Bewohner ereignisreich zu gestalten. Jeden Tag. Den Tag heute. Den Tag morgen. Die Lebenszeit.

Um diese Menschen geht es, für sie wurde Lebensherbst e.V. gegründet. Und Sie sind herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam hinzusehen und zu helfen. Dort hinzusehen, wo ein Mensch bedürftig ist. Und dann mit Geld, Sachspenden, oder Tatkraft zu helfen.

*Mariella Ahrens*



Elisabeth Delissen (106) freut sich sehr, dass die berühmte Schauspielerin so viel Zeit mitgebracht hat.



# Miteinander wohnen....

## ...das rechnet sich!

Es lohnt sich, unser Haus einmal mit anderen Möglichkeiten des Wohnens zu vergleichen. Ein ganzer Tag im Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen kostet Sie inklusive aller Leistungen 45.00 €\*. Vergleichen Sie diesen Preis ruhig einmal mit dem eines guten Hotels mit Vollpension. Oder was bezahlen Sie heute für ein gutes Essen für Zwei im guten Restaurant? Vielleicht schon genauso viel...

Für 45,- Euro am Tag erhalten Sie bei einem Heimplatz neben liebevoller Pflege und Betreuung selbstverständlich medizinische Behandlungspflege auf ärztliche Anordnung, abwechslungsreiche Mahlzeiten, Beratungsangebote auch für Angehörige, Veranstaltungen, Unterstützung durch die Mitarbeiter in der Verwaltung und an der Rezeption, hauswirtschaftliche Leistungen und vieles mehr.

Die Höhe des Heimentgelts wird nicht von den Einrichtungen selbst festgelegt, sondern bestimmt sich nach dem Sozialgesetzbuch XI

und den Landespflegesätzen. Die diakonischen Einrichtungen, wie z. B. das Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen, sind als freigemeinnützige Einrichtungen anerkannt und arbeiten nicht gewinnorientiert.

Im Seniorenzentrum Bethel sind etwa 200 Mitarbeiter beschäftigt. Wir garantieren zu jeder Zeit die Erbringung unserer Dienstleistung in angemessener Qualität. Vergleichen Sie unsere Leistungen mit anderen Dienstleistern und Sie werden feststellen, dass Pflege und Betreuung gar nicht so teuer ist.

# Meine Gedanken zu "Sorglos"

Ist es nur ein schöner Wunsch? Wann ist man schon einmal sorglos im Leben?

Es ist gut, wenn man zwischen Problemen und Sorgen unterscheidet. Wenn ein Mensch ein Problem hat, dann hat er eine schwierige ungelöste Aufgabe. Dann muss man sich Gedanken machen, vielleicht um Rat fragen, schließlich eine Entscheidung treffen und die Aufgabe angehen. Mit den Sorgen ist es anders. Sorgen überfallen uns. Wie geht es weiter? Was wird aus den Kindern? Was wird aus den Eltern? Wie wird es mit der Arbeit? Was wird aus dem Frieden, was wird aus dem Klima? Immer wieder kreisen die Gedanken um ein Thema und man wird die Sorge nicht los. Bei einer Sorge stellen wir fest: Wir können nichts machen, und fühlen uns ausgeliefert.

In der Bibel steht: Alle eure Sorgen werft auf Gott, denn er sorgt für euch (1. Petrus 5,7). Wenn ein Problem vor uns steht, dann können wir Gott um Hilfe bitten und die Sache anpacken. Sorgen können wir Gott sagen. Das ist gar nicht schwer. Man sucht sich eine ruhige Ecke und sagt: "Vater im Himmel, du hast gesagt, dass wir mit allen Sorgen zu dir kommen können. Darum sage ich dir jetzt, was mir Sorgen macht." Und dann legt man los. Sie können darauf vertrauen, dass Gott antwortet. Man sollte ihm nur nicht vorschreiben, wie er das tun muss. Gott hat nämlich seine eigenen Wege.

Manchmal erleben wir dann, dass aus einer Sorge ein lösbares Problem wird. Aber wenn wir etwas nicht lösen können, dann erfahren wir, dass Gott uns mit unseren Sorgen trägt. Wir können unsere Sorgen nicht wegzaubern. Doch können wir sie immer wieder Gott sagen - bis unser Herz ruhig wird.

Ein Seniorenzentrum kann einem Menschen nicht alle Sorgen abnehmen. Vielleicht die Sorge, ob man auch im Alter und bei Pflegebedürftigkeit gut versorgt ist. Und wenn man diese Sorge schon einmal los ist, dann hat man auch den Raum und die Zeit, mit den Sorgen, die noch übrig sind, zu Gott zu gehen. Und man wird erfahren, dass ein Leben bei Gott das Zuhause findet.

Pastor Uwe Dammann  
Vorstand Diakoniewerk Bethel e. V.



## entdeckt bei uns: die coolste Oma in OWL



*1:0 für Elisabeth Jochheim (91),  
der Bayer Leverkusen-Fan trifft auf  
Anhieb das Tor.*

Das Kamerateam des WDR war einen Tag zu Besuch im Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen, um den Spot für die Aktion "Coolste Oma aus OWL" zu drehen. Gesucht wurde die Oma, die im hohen Alter noch das Motorradfahren lernt, von ihren Enkeln vergöttert wird oder einfach nur das ansteckendste Lachen der Welt hat. Ein Aufruf an alle Enkel, ihre Oma mit all ihrer Liebenswürdigkeit und all ihren außergewöhnlichen Eigenschaften vorzustellen.





*Spannende Geschichten hören die Kinder der Kita "Zwergenland" von Bernhardine Müsing.*



Mit 90 Jahren hat Elisabeth Jochheim ihre erste Filmrolle. Das Kamerateam ist begeistert, als die gebürtige Leverkusenerin mit Schal und Fahne ihres Lieblingsvereins aus ihrem Apartment im Enzianpark tritt. Und der Schein trügt nicht: Mit voller Wucht befördert die rüstige Seniorin den Fußball ins Tor.

Das ist eine der Szenen, mit der der WDR um Einsendungen für den Wettbewerb wirbt. Authentisch und echt westfälisch sollte sie sein, die "coolste Oma". Und natürlich nicht auf den Mund gefallen.

Der Fernsehsender erwartet eine Flut von Bewerbungen, die durch eine Vorauswahl im Haus sortiert werden. Eine Jury, zu der auch Joachim Knollmann gehört, wird dann fünf interessante Seniorinnen heraussuchen. Diese werden dann in Kurzportraits in der WDR Lokalzeit vorgestellt. Die Zuschauer wählen dann ihre "coolste Oma".



*Der Wettbewerb des WDR, eine kleine Verbeugung an die Frauen, die in Zeiten des Jugendwahns gerne vergessen werden.*

Für die Bewohner des Seniorenzentrums war der Dreh mit einem Kamerateam ein ereignisreiches Erlebnis. Und das Team hinter der Kamera staunte nicht schlecht über die rüstigen Seniorinnen.

# ARD Themenwoche

## 14. - 20. April 2007

im Seniorenzentrum  
Bethel Bad Oeynhausen



Kinder  
sind Zukunft

ARD



# Kinder sind Zukunft

Seniorenzentrum Bethel auf dem Weg zum Mehrgenerationenhaus



v.l.n.r.: Stellvertr. Bürgermeisterin  
H. Nolte Ernsting, Bewohnerinnen  
Elly Janik, Else Böhlke,  
CDU-Landratskandidat Hartmut Heinen.

Im Rahmen der ARD-Themenwoche "Kinder sind Zukunft" startete das Seniorenzentrum Bethel eine bunte Woche mit Jung und Alt. Das Motto "Die Generationsfamilie" lockte mehrere hundert Besucher und auch Politiker in die Einrichtung am Hambkebach.

Auf die Besucher wartete vor allem am Samstag ein vielfältiges Programm. Neben einer Hüpfburg und vielen Aktionsständen machten sich Kinder und Senioren auf einer Themenwand Gedanken über das Motto: "Kinder sind Zukunft". Beim Ballonwettbewerb wurden Wünsche in den Himmel geschickt. Bei der Aktion "Alt und Jung - wir reichen uns die Hände" malten Kinder und Senioren ihre Hände auf Papier. Diese wurden an einer langen Kette durch das ganze Haus gespannt. Die ARD-Kinderwoche war eine gelungene Woche voller Aktionen und Initiativen.



**Sonntag**

**"Tanz der Generationen"**  
Tanzvorführung mit Kindern und Senioren



**Montag**

**"Kopf an Kopf mit Jung und Alt"**  
Fotoaktion mit Kinder- und Seniorenköpfen



**Dienstag**

**"Backen wie zu Großmutter's Zeiten"**  
Kinder und Senioren backen gemeinsam



**Mittwoch**

**"Spiel und Spaß früher und heute"**  
Lustiger Spielenachmittag für Jung und Alt



**Donnerstag**

**"Rollstuhl-Führerschein für Jung und Alt"**  
Kinder erleben Mobilität im Rollstuhl



**Freitag**

**"Fast wie auf der Sesamstraße"**  
Theaterstück vom Gemeindejugendwerk



# Wilde Tiere



*Die Kinder hatten keine Angst vor Schlangen.*

## hautnah und handzahn

Schon lange vorher fieberten die Bewohner des Seniorenzentrums Bethel Bad Oeynhausen diesem Tag entgegen. "Tränkler's Rollender Zoo" hatte sich angekündigt. Riesenschlange & Co. eroberten nicht nur die Bühne, sondern auch manches Herz der Zuschauer. Auch die Enkelkinder der Bewohner des Seniorenzentrums waren begeistert.

Klaus Tränkler brachte zuerst zwei Frettchen zum ansehen und streicheln in den großen Saal. Anschaulich und mitreißend erklärt er alles Wissenswerte über Lebensräume, Verhaltensweisen und Alter der Tiere. Wer wollte, konnte die zahmen Räuber streicheln. Weiter ging es mit der Vorführung von Schildkröten, Waschbären, Affen und einem Stachelschwein. Ganz Mutige fassten sogar die Schlangen und Riesenechsen an und wunderten sich, wie warm und angenehm sie sich anfühlten. Der abso-

lute Favorit des Publikums war das Stinktief. Fast jeder wollte einmal das kuschelige Fell des possierlichen Streifentieres anfassen.

Für die Bewohner und auch die Kinder war diese Vorführung etwas ganz besonderes und außergewöhnliches. Ein rundum gelungener Nachmittag.





## Ausgezeichnete Arbeit: unser neues Gütesiegel

Unser Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen gehört zu den besten Arbeitgebern im deutschen Gesundheitswesen. Das bestätigt die größte Studie über Qualität und Attraktivität von Arbeitgebern im Gesundheitswesen. Im Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Berlin wurde uns die Auszeichnung im feierlichen Rahmen übergeben.

Es waren die Mitarbeiter, die dafür sorgten, dass das Seniorenzentrum bundesweit den 13. Platz belegte. Bewertet wurden die Glaubwürdigkeit, der Respekt und die Fairness der Führungskräfte, die Identifikation der Mitarbeiter mit ihrer Tätigkeit und der Einrichtung gesamt, der Teamgeist in der Organisation sowie die Qualität der eingesetzten Maßnahmen und Konzepte in der Personalarbeit.

Helfen und Heilen ist nur dort möglich, wo es zufriedene Mitarbeiter gibt. Und zufriedene Mitarbeiter sind nicht nur leistungsfähiger, sondern auch leistungswilliger. Das kommt vor allem den Bewohnern zugute. Damit ist diese Auszeichnung auch eine Bewertung der Qualität des ganzen Hauses. Denn mitarbeiterorientiertes Führungsverhalten ist unverzichtbar für eine gute Pflege.



*Foto (v.l.n.r.) Prof. Dr. Jur. Stephan Brandenburg, Geschäftsführer der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrt, Joachim Knollmann, Hauptgeschäftsführer Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen gGmbH, Prof. Dr. med. Dietrich Grönemeyer, Cornelia Möller, Geschäftsführerin Pflege des Seniorenzentrums Bethel Herbert Kroll, Bundesministerium für Arbeit und Soziales.*

## Ein Autogramm von Horst Janson!

**Einer der beliebtesten deutschen Schauspieler ließ bei uns die Herzen höher schlagen.**

Die Älteren nennen ihn nur "Den Bastian", die Jüngeren durften ihn in der Sesamstraße erleben. Live spielte er in Bad Segeberg den Old Shatterhand und im neuen Jahrtausend finden wir ihn in der Rolle eines Kapitäns und eines Pfarrers wieder. Horst Janson, der Schauspieler mit den vielen Gesichtern, besuchte seine Fans im Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen.



*"Das Wort  
'unmöglich'  
gibt es nicht!"*  
Horst Janson

Einer der beliebtesten deutschen Schauspieler sorgte für große Aufregung im Seniorenzentrum. Vor allem die weiblichen Fans erinnerten sich an den Gutspächter Alexander Arkens vom "Immenhof". Während der Autogrammstunde zeigte Horst Janson auch keinerlei Berührungshemmnisse gegenüber seinen Fans. Viel Zeit hatte er mitgebracht, um offen und freundlich alle Fragen zu beantworten. Natürlich wurden auch viele Erinnerungsfotos gemacht. Trotz der vielen vergangenen Jahre wirkte der Münchner Schauspieler

immer noch so jugendlich, wie wir ihn aus dem Film "Der Bastian" kennen. Der leidenschaftliche Segler und passionierte Koch zeigte sich begeistert von der Einrichtung und dem Ambiente. Es war ein aufregender und doch gelungener Nachmittag für alle Fans des bekannten Schauspielers.



*Christel Wiegand (73) und Anneliese Kmiec (74) schwärmen für Horst Janson.*



*Paula Bartels (97) kann es kaum glauben, dem Schauspieler so nah zu sein.*

# Der Kommentar

Stellungnahme zum Bericht des Medizinischen Dienstes der Spitzenverbände (MDS)

Anlässlich der Presseberichte über die jüngsten Prüfberichte durch den Medizinischen Dienst der Spitzenverbände ist es mir ein besonderes Anliegen über unsere Qualität und die damit verbundenen Maßstäbe zu sprechen. Dem Medizinischen Dienst der Spitzenverbände obliegt die Prüfung der Senioreneinrichtung in allen ihren Leistungsangeboten, insbesondere in der Qualität der pflegerischen Versorgung. Hierbei wird besonderer Wert auf den Hautzustand, die Ernährungs- und Flüssigkeitszufuhr und bei der Betreuung von Menschen mit Demenz gelegt.

Oberste Priorität des Seniorenzentrums Bethel ist, eine menschliche und qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung zu gewährleisten, in der die Bewohner im Mittelpunkt stehen. Die von uns geleistete Pflege wird nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen geplant und individuell nach den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner durchgeführt. Anhand von Pflegevisiten, die über das Qualitätsmanagement ausgewertet werden, erfolgen regelmäßig Überprüfungen über Pflegezustand, Serviceleistungen und Zufriedenheit der Bewohner. Laut Bericht des MDS haben z. B. über 30 % aller Begutachteten einen Hautdefekt. Wir haben durchschnittlich 2 Bewohner und das sind noch 2 zu viel.

Bewohner, die auf Grund von Krankheit oder Eßstörungen zu Untergewicht neigen, bekommen täglich hochkalorische Aufbaukost, die wir



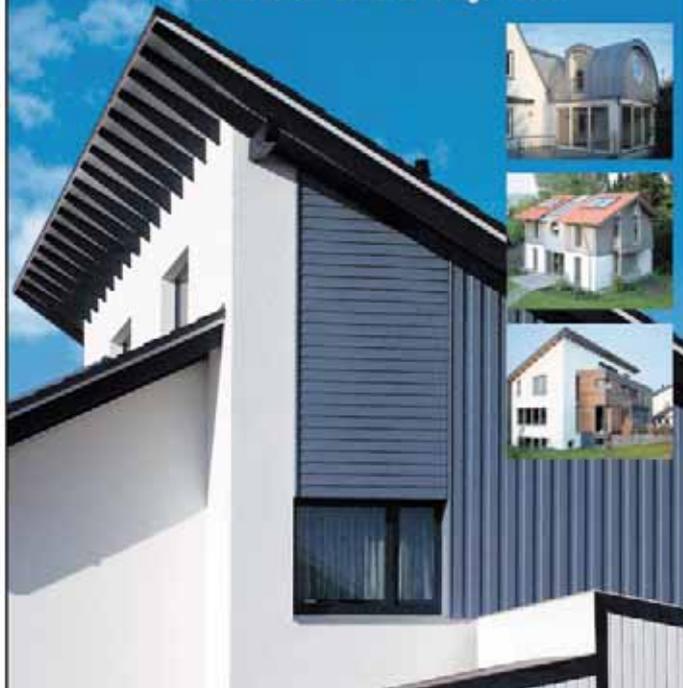
selber zubereiten. Wir bieten allen Bewohnern ein abwechslungsreiches Getränkeangebot. Das ist insbesondere bei Bewohnern wichtig, bei denen das Durstgefühl nachlässt. Ein besonderes Augenmerk gilt unseren dementen Bewohnern, die täglich von unserem Ergotherapeuten-Team aktiviert, betreut und begleitet werden. Grundlage der ergotherapeutischen Betreuung ist die Erhebung biografischer Daten, die gemeinsam mit den Angehörigen erhoben werden. Unser Bewegungs- und Tanzkonzept bietet insbesondere dementen Bewohnern die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang auszuleben. Bewohner, die an Veranstaltungen nicht mehr teilnehmen, bieten wir Entspannung und Sinnesreize über basale Stimulation und unseren mobilen Snoezelenwagen an.

Im Seniorenzentrum Bethel leisten Tag für Tag über 200 hoch motivierte und qualifizierte Mitarbeiter ihren menschlich engagierten Dienst. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, um uns im Juni 2008 nach dem Diakonie-Siegel-Pflege und der DIN ISO 9001 zertifizieren zu lassen.

**Cornelia Möller,**  
**Geschäftsführerin Pflegedienstleistungen**

## IHRE WÜNSCHE WERDEN MIT UNS WAHR

Wir planen und realisieren ganz individuell: Ausbauhäuser  
Um- und Anbauten · Schlüsselfertige Häuser



NIEDRIGENERGIEHÄUSER	ZIMMEREI
PASSIVHÄUSER	INNENAUSBAU
KLIMAHOLZHÄUSER	BEDACHUNGEN

**GRÜBBEL**

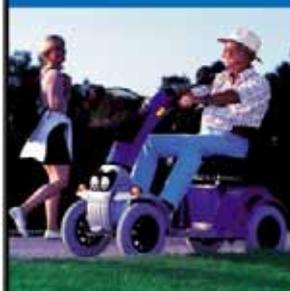


Ovelgönner Weg 3 · 32549 Bad Oeynhausen · Tel. 05731.52017 · Fax 05731.52084 · www.gruebbel.de

## Die Garantie für Mobilität und Unabhängigkeit

**SANIMED** //  
Produkte für Medizin und Pflege

Treppenliftsysteme  
nach Maß -  
perfekt in Technik  
und Design



Erleichterung im  
Alltag -  
unsere Elektromobile

[www.sanimed.de](http://www.sanimed.de)

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.  
Tel. 0800 923-2000 (gebührenfrei).

*Einer für alles!*

### Schutz und Schönheit für Ihr Haus.

Wohlgefühl in wohnlichen Farben. Sicherheit in  
gepflegten vier Wänden. Sparsam leben in wär-  
megeprägten Häusern. All das können Sie auf  
einmal haben. Von uns! Ihrem Maler- und  
Lackierfachbetrieb

**Fassadensanierung und -gestaltung**  
**Wärmedämmverbundsysteme**  
**Farbige Raumgestaltung**

**maler**  
**RUSCHMEIER**

Ruschmeier Maler GmbH

Brunnenstraße 16

32584 Löhne

Tel. (0 57 32) 21 84 + 21 64 • Fax 30 31



Ihr Friseur

*Salon Williger*

im Seniorenzentrum Bethel

Jeden Mittwoch und Freitag von 9.00 - 16.00 Uhr,  
gerne auch nach Terminabsprache

*Für alle Mitbewohner und modebewusste  
Frauen und Männer.*

*Lassen Sie sich von unserem fachlich geschulten  
Personal beraten und frisieren.  
Ob klassische Frisuren oder die neuesten Modetrends!*

**Bis bald! Wir freuen uns auf Sie...!**



## Bequemer geht's nicht!

### WärmePlus<sup>+</sup>

Sie wählen eine Heizungsanlage und wir tragen die Kosten.

Egal, ob Sie bereits mit Erdgas heizen, oder von einer anderen Energie auf Erdgas umsteigen – unser Angebot passt sich flexibel Ihren Anforderungen an.

Jetzt anrufen für ein unverbindliches Beratungsgespräch: 0 57 31/2 44-2 37

Oder besuchen Sie uns im Internet unter [www.gas-westfalica.de](http://www.gas-westfalica.de)

WESTFALICA



Ein GELSENWASSER-Unternehmen

## DIE BRÜCKE

Zeit für Pflege

Rainer Marotzke e. K.

Pflege, Hauswirtschaft und individuelle Betreuung in Bad Oeynhausen und Löhne-Gohfeld.

- ❖ in der Pflege ausschließlich exam. Fachkräfte
- ❖ Pflege von Verwirrten
- ❖ Pflege nach dem Schlaganfall
- ❖ Psychiatrische Pflege
- ❖ umweltfreundliche Erdgas-Autos

Eidinghausener Str. 144  
32549 Bad Oeynhausen  
05731/752828  
[www.pflegedienst-die-bruecke.de](http://www.pflegedienst-die-bruecke.de)



Geschäftsführer  
Dieter Haugk

- Bereits unsere aktuelle Sortimentspolitik geht auf neueste Trends und den echten Bedarf unserer Kunden ein.
- Wir wollen, dass Sie über Jahre mit unseren Heimtext-Ideen zufrieden sind.
- Unsere Mitarbeiter sind motiviert und kompetent dank regelmäßiger Schulungen.

**Wir Verlegen und Verspannen · Nähen und Dekorieren!**

**Decke-Wand  
& Boden**



Königsstraße 96 · 32584 Löhne · Telefon 0 57 32/61 66  
[www.dewabohaugk.de](http://www.dewabohaugk.de) · e-mail: [dewabo@t-online.de](mailto:dewabo@t-online.de)

Tapeten · Farben · Gardinen · Teppichboden Groß- und Einzelhandels-gesellschaft m.b.H.

# Aufzüge und Fahrtreppen: Durch Innovation neue Perspektiven eröffnen.

Maximale Fertigungstiefe und ein hoher Innovationsgrad charakterisieren unser umfassendes Anlagenspektrum. In allen Marktsegmenten bieten wir mit unseren Komplettlösungen Architekten und Bauherren außergewöhnliche Vorteile. Sei es im Bereich der Raumausnutzung, der Förderleistung, des Fahrkomforts, des Kabinendesigns oder der Wirtschaftlichkeit.

Ob Neuanlagen, Modernisierungen, Umbauten oder Service: Wir bewegen Sie und sind deutschlandweit immer ganz in Ihrer Nähe. Detaillierte Informationen oder einen Beratungstermin fordern Sie einfach per Telefon, Fax oder E-Mail an.

**Q+**  
Qualität  
made in  
Germany

## ThyssenKrupp Aufzüge

Ein Unternehmen von ThyssenKrupp Elevator



ThyssenKrupp Aufzüge Nordost GmbH · Niederlassung Bielefeld · Obere Hillegosser Straße 35 · 33699 Bielefeld · Tel.: (0521) 93224 -0 · Fax: -32  
E-Mail: [info.aufzuege.de@thyssenkrupp.com](mailto:info.aufzuege.de@thyssenkrupp.com) · Internet: [www.thyssenkrupp-aufzuege.de](http://www.thyssenkrupp-aufzuege.de) · [www.thyssenkrupp-fahrtreppen.de](http://www.thyssenkrupp-fahrtreppen.de)

## Gemeinsam mehr erreichen.

Nach diesem Prinzip denken und handeln wir seit über 150 Jahren. Das macht uns einzigartig und zu einer der erfolgreichsten Bankengruppen Deutschlands.

Wir machen den Weg mit

### Mitgliedschaft

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken sind die einzigen Banken, die von ihren Mitgliedern getragen werden. Bereits 30 Millionen Menschen sind bei uns Kunde, weit über 15 Millionen sind Mitglieder und profitieren von dem einzigartigen Genossenschafts-Prinzip.

**Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG**

